

Vorwort

Obwohl das Thema Haarausfall etwa jeden dritten Menschen unserer Gesellschaft zumindest einmal im Leben persönlich betrifft, stellt es für die Betroffenen häufig immer noch ein Tabuthema dar, welches im sozialen Umfeld eher selten diskutiert wird. Dieser Prozess befindet sich im Wandel, denn die Themen Haarausfall und Haartransplantation werden durch zahlreiche prominente Protagonisten zunehmend in der Öffentlichkeit diskutiert. Während man in der Vergangenheit eine Haartransplantation eher still und heimlich durchführte, gibt es heute bereits umfangreiche Berichterstattungen und Dokumentationen, die informieren und das Thema gesellschaftsfähig machen.

Tatsächlich kann die moderne Haartransplantation in zahlreichen Fällen helfen, ist jedoch vielen Betroffenen und auch Ärzten in ihrer Methodik nicht ausreichend bekannt. Dieses Buch bietet Einblicke in die verschiedenen Methoden und zeigt die jeweiligen Vor- und Nachteile auf.

Obwohl die Haarchirurgie mittlerweile eine anerkannte operative Disziplin mit großem Nutzen für von Haarausfall betroffene Patienten ist, wurde dieser operative Eingriff bisher nicht in deutsche Fachartztkataloge aufgenommen und ist damit auch keiner speziellen fachärztlichen Ausbildung zuzuordnen. Konsequenterweise hat sich daraus ergeben, dass es in Deutschland nur wenige Haarchirurgen gibt, die ihr Handwerk in einigen wenigen privaten Spezialkliniken erlernt haben. Medizinische Hochschulen beschäftigen sich in Deutschland gegenwärtig weder mit der Haarchirurgie noch mit der angewandten Grundlagenforschung, was einen großen Informations- und Aufklärungsbedarf bezüglich dieser vielfältigen Thematik sowohl unter den Betroffenen als auch unter den Ärzten bedeutet.

Die gegenwärtige Situation der Haarchirurgie möchte ich beispielhaft, mit den in den 1980er Jahren aufkommenden Anfängen der Schlüssellochchirurgie in der Orthopädie vergleichen. Damals war die »offene Kniechirurgie« die Methode der Wahl. Als dann langsam die »Arthroskopie des Kniegelenkes« aufkam, wurde sie zunächst von den konservativen Chirurgen äußerst kritisch betrachtet. Es herrschte die Auffassung, dass die einzelnen anatomischen Strukturen bei der Operation unbehindert sichtbar sein müssten. Nach damaligem ärztlichem Wissen war es noch nicht vorstellbar, dass die minimalinvasive Kniechirurgie gegenüber der offenen Chirurgie mittels Arthroskopie vergleichbare oder gar bessere Therapieergebnisse erzielen würde. Heute werden fast nur noch die gewebeschonenderen und narbenfreieren Endoskopiemethoden angewendet und ein damals üblicher »offener chirurgischer Eingriff« kommt heute schon fast einem Kunstfehler bzw. einer Körperverletzung gleich.

Genau hier setzte ich mit diesem Buch an. Es soll Ärzten, die eine fachgerechte und zeitgemäße Aufklärung ihrer Patienten anstreben, verständlich machen, dass eine Glatzenbildung durch androgenetischen Haarausfall ein fortschreitender Prozess ist, der durch gewebe-traumatisierende herkömmliche Operationsmethoden nicht effektiv zu behandeln ist. Ferner soll es die möglichen schweren Komplikationen herkömmlicher Verfahren aufgrund ihrer gewebetraumatisierenden Natur veranschaulichen, um diese zukünftig möglichst zu vermeiden.

Darüber hinaus wird das wesentlich gewebeschonendere Verfahren der minimalinvasiven Haartransplantation vorgestellt und seine Vorteile erläutert. Die Abkürzung FUE steht für »Follicle Unit Extraction«, welches als einziges gewebeschonendes Verfahren in der Haartransplantation zu bezeichnen ist. Dieser Begriff beschreibt die anatomische, skalpellfreie und somit die einzige minimalinvasive Entnahmemethode von einzelnen follikulären Einheiten in der modernen Haartransplantation. Die Spenderhaare im Sinne einzelner follikulärer Einheiten werden mit speziellen Mikrohohlnadeln/Extraktionsnadeln einzeln aus den nicht vom Haarausfall betroffenen Arealen entnommen und dann auch einzeln in die kahlen Stellen verpflanzt. Die Anwendung dieser Methode ermöglicht dem Haarchirurgen über die konventionelle Entnahme der Spenderhaare (aus dem Haarkranz) hinaus die zusätzliche Entnahme von Körperhaaren und eröffnet somit eine weitere bedeutende Ressource für Spenderhaare.

Dieses Fachbuch richtet sich an Chirurgen der plastischen Chirurgie und Schönheitschirurgie sowie an praktizierende Dermatologen sowie ggf. an interessierte Wissenschaftler der Haarfollikelforschung, die an Hintergründen und Informationen zur minimalinvasiven Transplantationsmethode interessiert sind. Es gibt den genannten Ärzten umfangreiche und fachkundige Einblicke in die gegenwärtigen Methoden und Möglichkeiten der minimalinvasiven Haartransplantation, klärt über das Thema Haartransplantation umfassend auf und zeigt darüber hinaus zukünftige Entwicklungspotenziale auf.

Als Arzt, der seit den Anfängen der minimalinvasiven Haartransplantation in Deutschland selbst täglich Haartransplantationen durchführt, habe ich die Entwicklungen des vergangenen Jahrzehnts miterlebt und stehe im ständigen und direkten Kontakt zu zahlreichen Patienten. Leider zeigt mir meine tägliche Praxiserfahrung ein zunehmendes Problem, auf das ich ebenfalls in diesem Buch aufmerksam mache, nämlich die oft nicht fachgerecht durchgeführten Haartransplantationen bzw. ihre Folgeschäden.

Obwohl ärztliche Leistungen in der Haartransplantation seitens der Ärztekammern klar definiert sind, gehört die Delegation haarchirurgischer Leistungen an nichtärztliches Personal leider auch in Deutschland vielfach und seit Jahren zum Alltag. Folglich entfällt in diesen Fällen das qualitätsauszeichnende Alleinstellungsmerkmal (höchste Behandlungs- und Ergebnisqualität durch ärztliche Arbeit), was letztlich zu einer Minderung des Qualitätsstandards führt.

Mit diesem Buch mache ich auf die bestehenden Umstände aufmerksam. Nicht mit dem Ziel, einige Kliniken oder Kollegen anzuprangern, sondern mit dem Ziel, bestehende Missstände aufzuzeigen und zu kritisieren, um letztlich eine Verbesserung der Situation für die Patienten herbeizuführen.

Danksagung

Ich danke meiner Frau Tanja. Ohne Ihre liebevolle Unterstützung hätte ich dieses Buch nicht realisieren können.

Reza P. Azar

Berlin im Frühjahr 2015



<http://www.springer.com/978-3-642-54559-7>

Minimalinvasive Haartransplantation

Azar, R.P. (Hrsg.)

2015, XI, 156 S., Hardcover

ISBN: 978-3-642-54559-7